

# Benotung von Schülern, die den Test verweigern

Beitrag von „Martina N“ vom 13. April 2021 15:32

Hallo,

mich erreicht gestern Abend die Nachricht, dass die Schüler, die die Schnelltests verweigern, in Niedersachsen in Präsenz die Klassenarbeiten mitschreiben müssen und sich dazu auch testen müssen. Wenn sie nicht zu den Klassenarbeiten erscheinen sollen sie wie unentschuldigtes Fehlen behandelt werden, als mit der Note ungenügend. Ich finde, dass dies unverschämt ist, da das Kultusministerium den Eltern angeboten hat, dass sie die Kinder befreien lassen können und jetzt sollen die Kinder dafür bestraft werden. Ich kann das mit meiner pädagogischen Einstellung nicht mittragen. Mein Schulleiter findet diese Anordnung in Ordnung. Jetzt wollte ich fragen, ob es hier jemanden gibt, der genauso denkt wie ich und bereit ist gemeinsam eine Remonstration zu starten. 😭

Meines Erachtens wäre es angebracht, dass diese Kinder eine Ersatzleistung bringen, genauso wie die Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen.

---

Beitrag von „Seph“ vom 13. April 2021 15:39

Ich finde das im Gegenteil so gar nicht unangemessen. Wir reden hier immer noch von einem verhältnismäßig geringen Eingriff zum Schutz aller Beteiligten. Aus dem Schülerverhältnis ergibt sich auch die Pflicht, sich Leistungsüberprüfungen zu stellen, wobei schriftliche Leistungen gerade in Präsenz zu erbringen sind. Folgerichtig müssen die Schülerinnen und Schüler also getestet oder mit ärztlicher Bescheinigung in Präsenz erscheinen oder z.B. durch ärztliche Bescheinigung nachweisen, dass sie am entsprechenden Tag schulunfähig verhindert waren.

PS: Die Teilnahme an Unterricht und Leistungsüberprüfungen als Strafe zu bezeichnen, erscheint mir völlig unangebracht.

---

Beitrag von „Nitram“ vom 13. April 2021 15:52

"Gemeinsam eine Remonstarten starten"?

Entweder hältst du das für nicht rechtmäßig - dann musst du remonstrieren, egal ob jemand anderes mitmacht. Oder dir ist nur deine "pädagogische Einstellung" im Weg, du hast aber keine rechtlichen Bedenken. Dann kannst du nicht remonstrieren.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. April 2021 15:58**

Wobei man noch hinzufügen sollte, dass "[Pädagogik](#)" kein Wunschkonzert ist. Die eigene pädagogische Einstellung mag ja schön und gut sein, aber sie kann und darf nicht der primäre Maßstab des eigenen Handelns sein. Das sollte einem als Lehrkraft eigentlich bewusst sein.

Wer einen Test verweigert, setzt sich und andere einem nicht unerheblichen Risiko aus. Die Befreiung vom Präsenzunterricht aus gesundheitlichen Gründen ist formaljuristisch etwas anderes als eine Testverweigerung, auch wenn die Beweggründe dieselben sein können.

Das Ganze kann sonst auch ganz schnell zum Missbrauch einladen. Heute mal nicht für die Arbeit vorbereitet? Kein Problem. Einfach Test verweigern, nach Hause gehen und irgendwann später bequem eine Ersatzleistung erbringen.

Nebenbei: Dieses Eingangsposting hört sich wie eine halbwegs gut getarnte Elternanfrage an

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 13. April 2021 16:03**

#### [Zitat von Martina N](#)

Hallo,

mich erreicht gestern Abend die Nachricht, dass die Schüler, die die Schnelltests verweigern, in Niedersachsen in Präsenz die Klassenarbeiten mitschreiben müssen und sich dazu auch testen müssen. Wenn sie nicht zu den Klassenarbeiten erscheinen sollen sie wie unentschuldigtes Fehlen behandelt werden, als mit der Note ungenügend. Ich finde, dass dies unverschämt ist, da das Kultusministerium den Eltern angeboten hat, dass sie die Kinder befreien lassen können und jetzt sollen die Kinder

dafür bestraft werden. Ich kann das mit meiner pädagogischen Einstellung nicht mittragen. Mein Schulleiter findet diese Anordnung in Ordnung. Jetzt wollte ich fragen, ob es hier jemanden gibt, der genauso denkt wie ich und bereit ist gemeinsam eine Remonstration zu starten. 😭

Meines Erachtens wäre es angebracht, dass diese Kinder eine Ersatzleistung bringen, genauso wie die Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen.

Woher hast du diese Nachricht? Unsere SL sagt zwar auch, dass die SuS, die wegen Verweigerung des Tests von der Präsenzplicht befreit werden, trotzdem zu Klassenarbeiten und Abschlussprüfungen erscheinen müssen. Wie dann weiter verfahren wird (also ob sie, wenn sie dann kein negatives Testergebnis vorlegen oder den Test verweigern, eine 6 bekommen), wurde aber noch nicht geklärt. In den Erläuterungen des MK finde ich dazu auch nichts.

EDIT: Eigentlich würde ich sagen: Wenn jemand einfach nicht zu einer [Klassenarbeit](#) auftaucht und keine ärztliche Krankschreibung vorlegt, ist die Arbeit mit "ungenügend" zu bewerten. Dann hat er/sie bzw. seine/ihre Eltern doch das Nicht-Erscheinen selbst zu vertreten, oder?

Diejenigen SuS, die als Risikopatient\*innen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, müssen übrigens bei uns auch zu Klassenarbeiten erscheinen. Die schreiben sie dann notfalls in einem separaten Raum oder nachmittags. Ersatzleistung statt [Klassenarbeit](#) gibt's bei uns nicht (wurde bisher auch noch von niemandem aus dieser Gruppe gefordert).

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. April 2021 16:50**

Da schreibt doch nicht etwa eine besorgte Bürgerin über "unverschämte" Benotung und "Präsenzunterricht"?

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 13. April 2021 17:34**

Niemals würde ich bei so etwas unterschreiben. Nie.

Sei froh über deinen umsichtigen SL

Und falls du wirklich eine Mutter bist: Präsenzunterricht ist ja was Feines. Ich bin mehr für den Futurunterricht. Mit allen. In gesundem Zustand.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 13. April 2021 18:06**

[Zitat von Friesin](#)

Ich bin mehr für den Futurunterricht



---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 13. April 2021 18:13**

Querdenker, ick hör dir "denken"... Quietsch, quietsch!

---

### **Beitrag von „Miss Miller“ vom 13. April 2021 18:29**

Ich verstehe Menschen nicht, die sich nicht testen lassen wollen. Warum will man sich nicht testen lassen? Angst vor Quarantäne? Und dann Leute, die sich aufregen, dass sie nicht die gleichen Rechte wie Getestete haben! Ich verstehe das nicht.

---

### **Beitrag von „Elina“ vom 13. April 2021 18:36**

[Zitat von Miss Miller](#)

Ich verstehe Menschen nicht, die sich nicht testen lassen wollen. Warum will man sich nicht testen lassen? Angst vor Quarantäne? Und dann Leute, die sich aufregen, dass sie nicht die gleichen Rechte wie Getestete haben! Ich verstehe das nicht.

Bei einem Kind meiner Klasse wurde klar gesagt: Wenn mein Kind positiv ist, muss die ganze Familie in Quarantäne. Ja, das ist Sinn und Zweck der Aktion, führt aber zu erheblichem beruflichen Stress bei den Eltern, den sie gerne vermeiden möchten.

Andere Eltern sorgen sich einfach um die Situation des Testens an sich. Da geht es noch gar nicht um ein mögliches positives Ergebnis, sondern um die psychische Belastung des Kindes. Das schaukelt sich wohl in Eltern-WhatsApp-Gruppen etwas hoch gerade. Die Kinder werden wahrscheinlich souveräner damit umgehen als die Eltern.

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 13. April 2021 18:52**

#### Zitat von Elina

Das schaukelt sich wohl in Eltern-WhatsApp-Gruppen etwas hoch gerade

Uäääh, man kann sich die Ausrufezeichen-Rechtschreibfehler-"einfach-nur"-Emoji-Orgien fast bildlich vorstellen...

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. April 2021 20:14**

Ja, da schaukelt sich etwas hoch.

Man überlege nur einmal, was passiert, wenn ein/e Abiturient/in sich testen lässt und positiv getestet wird. Da ist es taktisch sogar sinnvoller, sich nicht testen zu lassen, um die Quarantäne zu vermeiden und seine Prüfungen regulär zu schreiben. Die CoronaBetrVO lässt das ja ausdrücklich zu.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. April 2021 20:19**

Ich halte WhatsApp-Gruppen generell für eine ebenso gefährliche Pandemie wie eine Viruserkrankung.

(Deswegen sagt man wahrscheinlich auch, dumme Memes gingen "viral", Seuchennomenklatur sozusagen...)

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. April 2021 20:22**

Och, lokale Facebook-Gruppen mit halbgottähnlichen Gruppen-Admins sind auch nicht zu verachten...

---

### **Beitrag von „hanuta“ vom 13. April 2021 20:34**

#### [Zitat von Elina](#)

Andere Eltern sorgen sich einfach um die Situation des Testens an sich. Da geht es noch gar nicht um ein mögliches positives Ergebnis, sondern um die psychische Belastung des Kindes. Das schaukelt sich wohl in Eltern-WhatsApp-Gruppen etwas hoch gerade. Die Kinder werden wahrscheinlich souveräner damit umgehen als die Eltern.

Die psychische Belastung wegen...nunja, popeln?

---

### **Beitrag von „Elina“ vom 13. April 2021 21:09**

Das verstehe ich ehrlich gesagt auch nicht.

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 13. April 2021 21:19**

Wenn es nur die Möglichkeit des Schnelltests an der Schule gäbe, könnte ich manche Eltern ja noch verstehen (Kind wird vor der ganzen Klasse "positiv" getestet). Aber da man bei uns auch mit einem PCR- oder Schnelltestergebnis kommen darf (nicht älter als x-Stunden, je nach

Inzidenz) kann es das auch nicht sein ...

---

### **Beitrag von „DFU“ vom 13. April 2021 21:36**

#### Zitat von Bolzbold

Man überlege nur einmal, was passiert, wenn ein/e Abiturient/in sich testen lässt und positiv getestet wird. Da ist es taktisch sogar sinnvoller, sich nicht testen zu lassen, um die Quarantäne zu vermeiden und seine Prüfungen regulär zu schreiben. Die CoronaBetrVO lässt das ja ausdrücklich zu.

Vor einer Abiturprüfung würde ich mich als symptomloser Abiturient auch nicht testen lassen. Die Gefahr eines falsch positiven Tests wäre mir persönlich zu groß. Allerdings würde ich während der zwei Wochen Fernunterricht im Vorfeld (zumindest in BW) auch mit anderen Kontakten kein Risiko eingehen.

Zum ersten Beitrag:

In BW kommen die Kinder, die auf eigenen Wunsch sonst nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, auch zu Klassenarbeiten in die Schule und schreiben gegebenenfalls in einem separaten Raum mit.

LG DFU

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 13. April 2021 21:49**

#### Zitat von DFU

Vor einer Abiturprüfung würde ich mich als symptomloser Abiturient auch nicht testen lassen. Die Gefahr eines falsch positiven Tests wäre mir persönlich zu groß.

Ich gestehe jedem Abiturienten so viel Unreife zu, dass er dabei gar nicht an falsch positive Tests denkt, sondern einfach nur daran, dass er dann die Prüfung, auf die er sich monatelang inhaltlich und mental vorbereitet hat, nicht mitschreiben kann. An der Stelle ist es ihm vermutlich egal, ob er echt oder falsch positiv ist, das Abi dürfte - ganz egoistisch und unreflektiert - jeden Gedanken um Infektionsschutz etc. überdecken. Und das halte ich sogar

für verständlich und nachvollziehbar, das würde ich den Abiturienten überhaupt nicht vorwerfen.

Umso wichtiger ist es, dass es Strukturen gibt, die diese Entscheidung eben nicht in die Hände von Teenagern geben, die sich aufgrund ihres Abiturs in einer emotionalen Ausnahmeentscheidung befinden und deshalb keine reflektierte Entscheidung treffen können.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. April 2021 10:18**

Die Entscheidung ist in NRW ja gerade in die Hände der Teenager gelegt worden.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 14. April 2021 10:47**

#### Zitat von DeadPoet

Wenn es nur die Möglichkeit des Schnelltests an der Schule gäbe, könnte ich manche Eltern ja noch verstehen (Kind wird vor der ganzen Klasse "positiv" getestet)

ich habe viel eher Bedenken, dass die Kinder vor der ganzen Klasse eine Sonderposition einnehmen, deren Eltern die Testung verweigern. Bei uns sind es wirklich nur wenige, und die fallen sehr auf.

VII lässt das manche Eltern zum Umdisponieren anregen, so meine schwache Hoffnung

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2021 11:26**

Bingbingbing! Starker Ausschlag des Trollmeters (reagiert auch empfindlich auf als Kolleginnen getarnte Eltern).

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 14. April 2021 11:28**



Vor allem will man auf so eine Frage doch eigentlich eine Antwort und ist dann nicht 20 Stunden offline und guckt nicht nach.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2021 11:30**

#### [Zitat von Elina](#)

muss die ganze Familie in Quarantäne. Ja, das ist Sinn und Zweck der Aktion, führt aber zu erheblichem beruflichen Stress bei den Eltern, den sie gerne vermeiden möchten.

Nee, dann lässt man lieber das positive Kind in der Gegend 'rumspringen und andere anstecken. Wegen solcher „umsichtiger“ Eltern, *muss* der Staat regelnd eingreifen.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2021 11:32**

#### [Zitat von WillG](#)

Umso wichtiger ist es, dass es Strukturen gibt, die diese Entscheidung eben nicht in die Hände von Teenagern geben, die sich aufgrund ihres Abiturs in einer emotionalen Ausnahmeentscheidung befinden und deshalb keine reflektierte Entscheidung treffen können.

Das soll woanders ja anders gehandhabt werden, aber unsere haben mitgeteilt bekommen, dass vor der Abiturklausur getestet wird. Ja, wenn es an eigener Vernunft mangelt, verordnen wir die.

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 11:57**

#### [Zitat von yestoerty](#)

Vor allem will man auf so eine Frage doch eigentlich eine Antwort und ist dann nicht 20 Stunden offline und guckt nicht nach.

Mir wird hier unterstellt, nur verdeckte Mutter zu sein und keine Lehrerin und dann wird gefragt, warum ich nicht nachgucke? Scheinst wohl selber kein Lehrer zu sein. Ich bin Mutter und Lehrerin und hatte in den letzten 20 Stunden schlichtweg keine Zeit hier rein zu gucken, weil ich arbeite und mich um meine Kinder kümmere.

Zu der Problematik, warum manche Eltern die Tests bei ihren Kindern ablehnen, sehe ich das hauptsächliche Problem in der Angst vor Quarantäne. Wenn 3 oder 4 Kinder in der Familie leben, die zweimal pro Woche getestet werden, ist die Gefahr sehr hoch, wenn man davon ausgeht, dass 14 von 1000 Test falsch positiv ist (so ist die Rate, die von Ärzten vermutet wird), dass man früher oder später in Dauerquarantäne landet. Und die Eltern haben überwiegend nicht so einen sicheren Arbeitsplatz wie wir.

Diese Kinder dann zu bestrafen, indem man sie mit einer 6 benotet finde ich unverhältnismäßig.

Wenn grundsätzlich angeboten werden würde, dass diese Schüler einzeln in einem anderen Raum oder am Nachmittag nachschreiben können, wäre es okay, aber das wird in Niedersachsen wohl nicht angedacht. Es sind ja nicht viele Schüler, die die Tests ablehnen, darum wäre es ohne Problem machbar.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 12:00

#### Zitat von Martina N

Mir wird hier unterstellt, nur verdeckte Mutter zu sein und keine Lehrerin und dann wird gefragt, warum ich nicht nachgucke? Scheinst wohl selber kein Lehrer zu sein.

Nette Worte von dir hier zum Einstieg! "Herzlich Willkommen" hier im Forum 😎.

---

### Beitrag von „puntino“ vom 14. April 2021 12:02

Also bei uns wird das wie bei der TE gehandhabt, allerdings nicht nur bei Klausuren: Wer den Test verweigert wird nach Hause geschickt. Die Stunde wird dann als unentschuldigt angesehen und mit 6 bewertet.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 12:09**

#### Zitat von Martina N

Wenn grundsätzlich angeboten werden würde, dass diese Schüler einzeln in einem anderen Raum oder am Nachmittag nachschreiben können, wäre es okay, aber das wird in Niedersachsen wohl nicht angedacht.

Ich komme auch aus Niedersachsen und kenne es von mehreren Schulen so, dass es für Risikopatient\*innen unter den SuS schon seit Beginn des Schuljahres (und auch schon zum Ende des letzten Schuljahres) so gehandhabt wird. Das muss dann eben die jeweilige Schule regeln.

#### Zitat von Martina N

Es sind ja nicht viele Schüler, die die Tests ablehnen, darum wäre es ohne Problem machbar.

Das lasse ich mal dahingestellt. Ich habe nun schon mitbekommen, dass teilweise doch recht viele Eltern für ihre Kinder einen Antrag auf Befreiung von der Präsenzpflicht stellen, gerade in den Grundschulen. Gestern las ich einen Bericht in unserer Lokalzeitung, dass an einer Grundschule in einem benachbarten Landkreis schon 135 von insgesamt 445 SuS vom Präsenzunterricht abgemeldet wurden.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 12:11**

#### Zitat von Kimetto

Also bei uns wird das wie bei der TE gehandhabt, allerdings nicht nur bei Klausuren: Wer den Test verweigert wird nach Hause geschickt. Die Stunde wird dann als

unentschuldig angesehen und mit 6 bewertet.

Hm, ob das rein rechtlich wohl haltbar ist? Hier in Niedersachsen lautet die Formulierung bisher nur, dass - wer keinen negativen Test vorweisen kann - an dem Tag nicht am Präsenzunterricht teilnehmen darf.

---

## Beitrag von „Kris24“ vom 14. April 2021 12:11

### Zitat von Martina N

Mir wird hier unterstellt, nur verdeckte Mutter zu sein und keine Lehrerin und dann wird gefragt, warum ich nicht nachgucke? Scheinst wohl selber kein Lehrer zu sein. Ich bin Mutter und Lehrerin und hatte in den letzten 20 Stunden schlichtweg keine Zeit hier rein zu gucken, weil ich arbeite und mich um meine Kinder kümmere.

Zu der Problematik, warum manche Eltern die Tests bei ihren Kindern ablehnen, sehe ich das hauptsächliche Problem in der Angst vor Quarantäne. Wenn 3 oder 4 Kinder in der Familie leben, die zweimal pro Woche getestet werden, ist die Gefahr sehr hoch, wenn man davon ausgeht, dass 14 von 1000 Test falsch positiv ist (so ist die Rate, die von Ärzten vermutet wird), dass man früher oder später in Dauerquarantäne landet. Und die Eltern haben überwiegend nicht so einen sicheren Arbeitsplatz wie wir.

Diese Kinder dann zu bestrafen, indem man sie mit einer 6 benotet finde ich unverhältnismäßig.

Wenn grundsätzlich angeboten werden würde, dass diese Schüler einzeln in einem anderen Raum oder am Nachmittag nachschreiben können, wäre es okay, aber das wird in Niedersachsen wohl nicht angedacht. Es sind ja nicht viele Schüler, die die Tests ablehnen, darum wäre es ohne Problem machbar.

Wenn du es einem anbietest, wollen es mehr (einfach, weil sie mehr Zeit zum Lernen benötigen, weil sie hoffen, dass der Lehrer keine neue Arbeit aufsetzt und sie von Mitschülern die alte erhalten). In jeder Klasse gibt es ein paar mit dieser Einstellung. Und immer wieder wird nach Ersatzleistungen gefragt. Deshalb wird sich ein erfahrener Lehrer nur mit sehr gutem Grund darauf einlassen. Wir haben genug Arbeit, ich muss nicht noch mehrere verschiedene Klassenarbeiten erstellen. Und wenn ich einmal es zulasse, muss ich es allen anderen auch zugestehen. (Genau deshalb denke ich auch, dass du Mutter oder Schüler bist, evtl. noch unerfahrener Lehrer. Du siehst an unseren Antworten, dass wir so verschieden wie sonst sind, das gleiche denken.)

Wie handhabst du es, wenn Eltern sich grundsätzlich weigern, Entschuldigungen zu schreiben, auch wenn das Kind nachgewiesen krank war? Dann muss auch eine 6 erteilt werden, wir haben irgendwann zusätzlich das Jugendamt eingeschaltet. Kinder leiden auch sonst oft an ihren Eltern. Alternative zu Tests sind geschlossene Schulen. Aber das wollen diese egoistischen Eltern auch nicht. Sollen sich doch alle anderen testen lassen.

(PCR-Tests kann man unmittelbar nach positiven Schnelltests durchführen lassen, bei falsch-positiv ist man dann höchstens 1 Tag in Quarantäne, meistens gar nicht.)

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 14. April 2021 12:15

#### Zitat von Martina N

Wenn 3 oder 4 Kinder in der Familie leben, die zweimal pro Woche getestet werden, ist die Gefahr sehr hoch, wenn man davon ausgeht, dass 14 von 1000 Test falsch positiv ist ( so ist die Rate, die von Ärzten vermutet wird), dass man früher oder später in Dauerquarantäne landet.


aber doch aus gutem Grund  Davor die Augen zu verschließen, ist m.E. grob fahrlässig.

Von mir aus dürften nur negativ getestete Kinder am Präsenzunterricht teilnehmen. Alles andere ist eine Zumutung für die anderen Schüler und Lehrer. Aber das ist meine persönliche Meinung.

---

### Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 12:17

#### Zitat von Humblebee

Nette Worte von dir hier zum Einstieg! "Herzlich Willkommen" hier im Forum .

Ich habe mich auch sehr nett empfangen gefühlt, als mit unterstellt wurde, dass ich mich hier als Mutter verdeckt einschleiche.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 12:22

Eine etwas andere Art der Vorstellung deinerseits hätte da vielleicht hilfreich sein können...




Dein Eingangspost klingt halt wirklich hauptsächlich nach "Elternsicht".

Und meine Frage von gestern bleibt: Woher hast du die Info, dass SuS, die eigentlich von der Präsenzpflcht befreit sind, Klassenarbeiten in der Schule nur mit Test-Nachweis mitschreiben dürfen? Ich finde diese Info von offizieller Seite nirgends. (EDIT: Eine solche Info bzw. Regelung wäre aber dringend nötig, denn nächste Woche beginnen hier ja schon die schriftlichen Abiprüfungen...)

---

## Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 12:24

### Zitat von Friesin

aber doch aus gutem Grund  Davor die Augen zu verschließen, ist m.E. grob fahrlässig.

Von mir aus dürften nur negativ getestete Kinder am Präsenzunterricht teilnehmen. Alles andere ist eine Zumutung für die anderen Schüler und Lehrer. Aber das ist meine persönliche Meinung.

Die Problematik liegt in den Tests. Die Tests sind alles andere als zuverlässig. Sie sind zwischen 1-2 Prozent falsch positiv, aber ein noch höherer prozentualer Anteil ist falsch negativ. Darum werden diese Selbsttests auch nirgends anders als in der Schule zugelassen.

Aber darum geht es mir ja gar nicht. Mir geht es nicht um Test oder nicht Test. Mir geht es darum, dass wir die Sorgen der Eltern verstehen und akzeptieren müssen. Sie lassen ihre Kinder ja ohne Test zu Hause, sie sind doch gar nicht unvernünftig. Aber es darf dadurch keine Benachteiligung der Kinder entstehen. Man muss den Kindern eine Möglichkeit bieten ihre Leistung zu beweisen. Nur darum geht es mir. Und ich hatte gehofft Unterstützung zu finden und nicht angegriffen zu werden.

Zum Glück habe ich inzwischen von verschiedenen ehemaligen Kollegen, die inzwischen an anderen Schulen arbeiten, gehört, dass deren Schulleitung es genauso sieht wie ich und beim Kultusministerium schon Kritik geäußert wurde

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2021 12:29

### Zitat von Martina N

Mir wird hier unterstellt, nur verdeckte Mutter zu sein und keine Lehrerin und dann wird gefragt,

Na so etwas aber auch. Wobei weder Schreibstil noch die vollständige ausgefüllten Angaben den Verdacht in diese Richtung lenken. Mein Trollometer ist recht empfindlich. Auch dabei sind mir falsche Positive lieber als falsche Negative. Womit wir beim Thema wären:

### Zitat von Martina N

Zu der Problematik, warum manche Eltern die Tests bei ihren Kindern ablehnen, sehe ich das hauptsächliche Problem in der Angst vor Quarantäne.

Äh, ja. Krank darf man ruhig sein. Nur wissen will man es nicht, dann müsste man sich ja danach verhalten. Nee, ist klar. Soviel Rücksichtnahme auf Leben und Gesundheit anderer ist ja echt übertrieben.

Aber schreib das ruhig als Begründung in deine Remonstration. Viel Erfolg.

### Zitat von Martina N

dass 14 von 1000 Test falsch positiv ist ( so ist die Rate, die von Ärzten vermutet wird),

Was Ärztinnen und „Ärztinnen“ nicht so alles vermuten. Schade, dass in einem so wichtigen Bereich keine wissenschaftliche Ausbildung vorausgesetzt wird.

Wer dem Schnelltest nicht traut, dem steht es frei, im Testzentrum einen „ordentlichen“ Test machen zu lassen und das negative Testergebnis in der Schule vorzulegen. Und schon wäre der Kater gekämmt.

### Zitat von Martina N

, dass man früher oder später in Dauerquarantäne landet.

Blabla.

### Zitat von Martina N

Wenn grundsätzlich angeboten werden würde, dass diese Schüler einzeln in einem anderen Raum oder am Nachmittag nachschreiben können, wäre es okay,

Du kannst deiner Schulleitung gerne anbieten, dann die Aufsichten der Ungetesteten zu übernehmen.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 14. April 2021 12:32**

#### [Zitat von Martina N](#)

Die Problematik liegt in den Tests. Die Tests sind alles andere als zuverlässig. Sie sind zwischen 1-2 Prozent falsch positiv, aber ein noch höherer prozentualer Anteil ist falsch negativ.

Falsch.

#### [Zitat von Martina N](#)

Darum werden diese Selbsttests auch nirgends anders als in der Schule zugelassen.

Außer überall, wo Öffnungen mit negativem Schnelltest möglich sind. Da muss allerdings der Schnelltest vor den Augen des Personals durchgeführt werden. Und womit? Mit Recht. Da reicht auch kein unterschriebener Zettel, dass man ihn "ganz sicher zuhause" durchgeführt hätte.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2021 12:35**

#### [Zitat von Martina N](#)

Die Problematik liegt in den Tests. Die Tests sind alles andere als zuverlässig. Sie sind zwischen 1-2 Prozent falsch positiv, aber ein noch höherer prozentualer Anteil ist falsch negativ.

Dann ab ins Testzentrum. Wer von dort einen negativen Test mitbringt, dürfte wohl mitspielen dürfen.



#### Zitat von Martina N

Mir geht es darum, dass wir die Sorgen der Eltern verstehen und akzeptieren müssen.

Nein, weder noch. Ich nehme der Sichtweise zur Kenntnis. Ich halte sie aber nach wie vor für daneben. Mir fehlt das Verständnis. Auf Rücksichtnahme auf die anderen können wir so etwas nicht akzeptieren.

#### Zitat von Martina N

Sie lassen ihre Kinder ja ohne Test zu Hause,

Jo, prima. Dann kann man halt auch nicht mitschreiben. It's that simple.

#### Zitat von Martina N

Man muss den Kindern eine Möglichkeit bieten ihre Leistung zu beweisen.

Nein, wir müssen in solchen Fällen keine Extrawürste braten. Testen, mitschreiben, fertig. Oder. Nicht testen, nicht mitschreiben, auch fertig.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2021 12:39**

#### Zitat von Martina N

Und ich hatte gehofft Unterstützung zu finden und nicht angegriffen zu werden.

Spes saepe fallit. Wer eine (kontroverse) Meinung äußert muss auch mit Gegenwind rechnen. So laufen Diskussion. Gepredigt wird hier nicht (also nur selten).

Ich denke, deine Sichtweise ist klar geworden, aber sie teilt hier niemand. Da machste nix.

Trotzdem wurden hier genannt, was du machen kannst:

- Eltern Test im Testzentrum empfehlen
- Aufsichten für Ungetestete anbieten
- remonstrieren (gegebenenfalls allein)

Schöpf doch die Möglichkeiten aus, bevor du hier den falschen Mond anbellst.

Viel Erfolg.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 14. April 2021 13:32**

#### [Zitat von Martina N](#)

Sie lassen ihre Kinder ja ohne Test zu Hause, sie sind doch gar nicht unvernünftig.

bei uns lassen manche Eltern die Kinder in die Schule gehen und verweigern aber den Test.  
Super

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 14. April 2021 13:44**

#### [Zitat von Martina N](#)

Wenn 3 oder 4 Kinder in der Familie leben, die zweimal pro Woche getestet werden, ist die Gefahr sehr hoch, wenn man davon ausgeht, dass 14 von 1000 Test falsch positiv ist ( so ist die Rate, die von Ärzten vermutet wird), dass man früher oder später in Dauerquarantäne landet.

Selbst wenn die genannten Zahlen stimmen würden, wäre man nicht in "Dauerquarantäne", sondern müsste mit 4 Kindern und 2 Tests pro Woche alle 10 Wochen mit einem falsch positiven Test bei einem der Kinder rechnen, der dann zu einer vorläufigen Quarantäne bis zum PCR-Testergebnis führt, also maximal 48 Stunden.

---

### **Beitrag von „LehrerBW“ vom 14. April 2021 13:57**

#### [Zitat von Martina N](#)

Zu der Problematik, warum manche Eltern die Tests bei ihren Kindern ablehnen, sehe ich das hauptsächliche Problem in der Angst vor Quarantäne. Wenn 3 oder 4 Kinder in

der Familie leben, die zweimal pro Woche getestet werden, ist die Gefahr sehr hoch, wenn man davon ausgeht, dass 14 von 1000 Test falsch positiv ist ( so ist die Rate, die von Ärzten vermutet wird), dass man früher oder später in Dauerquarantäne landet. Und die Eltern haben überwiegend nicht so einen sicheren Arbeitsplatz wie wir.

Seit wann zieht ein positiver Schnelltest eine Quarantäne in der ganzen Familie nach sich?

Das tut, soweit ich weiß, erst ein positiver PCR-Test, der auf den Schnelltest folgt b.z.w. folgen sollte.

Wer sich in meinen Augen so irrational gegen das Testen wehrt...der muss dann halt mit den Konsequenzen leben.

Ich sehe da eine komplett verschobene Weltsicht dahinter...denn anscheinend ist es weniger schlimm die Kinder positiv herumrennen zu lassen, als wenn sie getestet werden würden.

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 13:59**

#### [Zitat von Humblebee](#)

Ich komme auch aus Niedersachsen und kenne es von mehreren Schulen so, dass es für Risikopatient\*innen unter den SuS schon seit Beginn des Schuljahres (und auch schon zum Ende des letzten Schuljahres) so gehandhabt wird. Das muss dann eben die jeweilige Schule regeln.

Genau das meine ich ja. Für die Schüler die zur Risikogruppe gehören, hat man das auch eingerichtet. Warum richtet man das nicht auch für Schüler ein, deren Eltern aus persönlichen Gründen den Test verweigern. Warum bestraft man die Schüler, gerade die kleineren, die sich gegen die Entscheidung der Eltern nicht wehren können.?

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:01**

#### [Zitat von LehrerBW](#)

Seit wann zieht ein positiver Schnelltest eine Quarantäne in der ganzen Familie nach sich?

Das tut, soweit ich weiß, erst ein positiver PCR-Test, der auf den Schnelltest folgt b.z.w. folgen sollte.

Wer sich in meinen Augen so irrational gegen das Testen wehrt...der muss dann halt mit den Konsequenzen leben.

Ich sehe da eine komplett verschobene Weltsicht dahinter...denn anscheinend ist es weniger schlimm die Kinder positiv herumrennen zu lassen, als wenn sie getestet werden würden.

Bis der PCR Test durchgeführt wird und das Ergebnis da ist, vergeht meistens mindestens eine Woche, in der die ganze Familie in Quarantäne bleiben muss.

---

### Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:03

#### [Zitat von Moebius](#)

Selbst wenn die genannten Zahlen stimmen würden, wäre man nicht in "Dauerquarantäne", sondern müsste mit 4 Kindern und 2 Tests pro Woche alle 10 Wochen mit einem falsch positiven Test bei einem der Kinder rechnen, der dann zu einer vorläufigen Quarantäne bis zum PCR-Testergebnis führt, also maximal 48 Stunden.

#### [Zitat von Moebius](#)

Selbst wenn die genannten Zahlen stimmen würden, wäre man nicht in "Dauerquarantäne", sondern müsste mit 4 Kindern und 2 Tests pro Woche alle 10 Wochen mit einem falsch positiven Test bei einem der Kinder rechnen, der dann zu einer vorläufigen Quarantäne bis zum PCR-Testergebnis führt, also maximal 48 Stunden.

#### [Zitat von Moebius](#)

Selbst wenn die genannten Zahlen stimmen würden, wäre man nicht in "Dauerquarantäne", sondern müsste mit 4 Kindern und 2 Tests pro Woche alle 10

Wochen mit einem falsch positiven Test bei einem der Kinder rechnen, der dann zu einer vorläufigen Quarantäne bis zum PCR-Testergebnis führt, also maximal 48 Stunden.

Wo bitte sehr bekommt man innerhalb von 48 Stunden das Ergebnis eines PCR Tests?

Nach 48 Stunden hat man noch nicht einmal den Termin für den PCR Test.

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:05**

#### Zitat von Friesin

bei uns lassen manche Eltern die Kinder in die Schule gehen und verweigern aber den Test. Super

Bei uns dürfen die Kinder nicht ohne negativen Test in die Schule

---

### **Beitrag von „markus20“ vom 14. April 2021 14:09**

Schlage dann der SL vor, dass du die Aufsicht der Klassenarbeiten der nicht getesteten Schüler übernimmst.

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 14. April 2021 14:12**

#### Zitat von Martina N

Bis der PCR Test durchgeführt wird und das Ergebnis da ist, vergeht meistens mindestens eine Woche, in der die ganze Familie in Quarantäne bleiben muss.

Das stimmt so nicht. Meine Nichte ist nämlich aktuell auch in Quarantäne, aber weder ihre Schwester noch ihre Eltern. Und ich hab seit Mai einen Test mit Ergebnis immer in maximal 3 Tagen gehabt. (davor war es noch schwieriger) PCR Test am gleichen Tag, spätestens am

nächsten. Ergebnis kam meist am nächsten, oder übernächsten Tag.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 14. April 2021 14:13**

mein PCR-Test war immer innerhalb von 24 Stunden da

(Und selbst wenn, wir haben eine Pandemie, eine Krankheit, die multiorgane Schäden anrichtet (auch bei Kindern und deren Eltern) . Genau wegen solchen Verharmlosern kriegen wir die Zahlen nicht herunter, müssen Kinder aus der Risikogruppe zu Hause bleiben, weil Testverweigerer ich, ich, ich schreien. Das kotzt mich an.)

Und ich setze wegen solchen Egoisten garantiert keine extra Arbeit an (eine gute Arbeit benötigt ca. 2 Stunden Zeit) , komme nicht extra (bei uns erst ab 18 Uhr möglich) und lasse mich evtl. anstecken.

Und

Auch Risikogruppen müssen sich jetzt vor Klassenarbeiten testen lassen (in Baden-Württemberg), die Regeln gelten für alle.

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:14**

Ich möchte hier mal Einiges verdeutlichen, da mich anscheinend immer noch nicht alle hier verstehen.

In Niedersachsen wurde den Eltern das Recht zugestanden ihre Kinder aus dem Präsenzunterricht befreien zu lassen, wenn sie keine Tests durchführen wollen. Dafür müssen diese Eltern keinen Grund angeben, aber es wird bestimmt bei einigen einen wichtigen Grund dafür geben.

Wenn man den Eltern dieses Recht zugesteht, dann kann man doch im Nachhinein die Kinder nicht mit schlechten Zensuren bestrafen, wenn die Eltern davon Gebrauch machen. Zudem bei den jüngeren Schülern, mindestens bis Klasse 7, die Kinder doch gar keinen Einfluss auf die Entscheidung der Eltern haben.

---

## Beitrag von „Kiggie“ vom 14. April 2021 14:15

### Zitat von Martina N

Wo bitte sehr bekommt man innerhalb von 48 Stunden das Ergebnis eines PCR Tests?

Nach 48 Stunden hat man noch nicht einmal den Termin für den PCR Test.

Hier überall.

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 14. April 2021 14:16

Ich habe meine PCR-Ergebnisse schon vor vielen Monaten sogar oft am Abend noch erhalten, wenn der Test morgens durchgeführt wurde.

---

## Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:18

### Zitat von Kris24

mein PCR-Test war immer innerhalb von 24 Stunden da

(Und selbst wenn, wir haben eine Pandemie, eine Krankheit, die multiorgane Schäden anrichtet (auch bei Kindern und deren Eltern) . Genau wegen solchen Verharmlosern kriegen wir die Zahlen herunter, müssen Kinder aus der Risikogruppe zu Hause bleiben, weil Testverweigerer ich, ich, ich schreien. Das kotzt mich an.)

Und ich setze wegen solchen Egoisten garantiert keine extra Arbeit an (eine gute Arbeit benötigt ca. 2 Stunden Zeit) , komme nicht extra (bei uns erst ab 18 Uhr möglich) und lasse mich evtl. anstecken.

Und

Auch Risikogruppen müssen sich jetzt vor Klassenarbeiten testen lassen (in Baden-Württemberg), die Regeln gelten für alle.

Wie wäre es denn, wenn Sie einen Job hätten, den Sie verlieren würden, weil sie ständig zuhause bleiben müssten, wenn ein Kind falsch positiv getestet wird? Außerdem bin ich kein Verharmloser und lehne auch die Tests nicht ab. Ich finde nur das es eine riesengroße Ungerechtigkeit ist, das das Kultusministerium den Eltern anbietet ihre Kinder befreien zu lassen, um im Anschluss die Kinder dafür zu bestrafen.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 14. April 2021 14:19**

CPR-Tests nach positiven Schnelltests gehen sehr schnell, wir haben die zB bei unserm Testcenter direkt im Haus und eine MTA würde den PCR Test nach einem positiven Schnelltest sofort machen (Davon hatten wir bisher allerdings 0 bei 500 Schnelltests, soviel nur zu "2% falsch positiv").

Aber ich sehe schon, du willst kein Problem gelöst haben sondern lediglich deine persönliche Überzeugung hier verbreiten. Und da ja Querdenker seit einiger Zeit eine recht offensive Kampagne über social media fahren, solltest du dich nicht wundern, wenn da Teilnehmer deine Schreibberechtigung anzweifeln, wenn du dich offensichtlich nur anmeldest um hier das Thema "Ich will keine Schnelltests in Schulen" zu pushen.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 14. April 2021 14:20**

#### [Zitat von Martina N](#)

In Niedersachsen wurde den Eltern das Recht zugestanden ihre Kinder aus dem Präsenzunterricht befreien zu lassen, wenn sie keine Tests durchführen wollen.

Und dieses Recht gilt für Klassenarbeiten und Klausuren ausdrücklich nicht.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 14. April 2021 14:21**

#### [Zitat von Martina N](#)



Zu der Problematik, warum manche Eltern die Tests bei ihren Kindern ablehnen, sehe ich das hauptsächliche Problem in der Angst vor Quarantäne. Wenn 3 oder 4 Kinder in der Familie leben, die zweimal pro Woche getestet werden, ist die Gefahr sehr hoch, wenn man davon ausgeht, dass 14 von 1000 Test falsch positiv ist (so ist die Rate, die von Ärzten vermutet wird), dass man früher oder später in Dauerquarantäne landet. Und die Eltern haben überwiegend nicht so einen sicheren Arbeitsplatz wie wir.

Diese Kinder dann zu bestrafen, indem man sie mit einer 6 benotet finde ich unverhältnismäßig.

Unverhältnismäßig ist es, aus der egoistischen Sicht heraus, man könne Gefahr laufen, ungerechtfertigt kurzzeitig in Quarantäne sein, den Bildungserfolg der eigenen Kinder zu gefährden. Dazu gehört mit Sicherheit das Verweigern von Tests und der damit verbundenen Möglichkeit des Präsenzlernens und dem Zeigen von Leistung.

Zitat von Martina N

Wie wäre es denn, wenn Sie einen Job hätten, den Sie verlieren würden, weil sie ständig zuhause bleiben müssten, wenn ein Kind falsch positiv getestet wird? Außerdem bin ich kein Verharmloser und lehne auch die Tests nicht ab. Ich finde nur das es eine riesengroße Ungerechtigkeit ist, das das Kultusministerium den Eltern anbietet ihre Kinder befreien zu lassen, um im Anschluss die Kinder dafür zu bestrafen.

Du übertreibst hier maßlos, wenn du von "ständig zuhause bleiben" aufgrund falsch positiver Tests schreibst. Grundsätzlich kann die Präsenzpflcht ja auf Antrag ausgesetzt werden und sich nur für die Teilnahme an Klausuren getestet werden. Dabei geht es um wenige Tage mit jeweils sehr geringem Risiko falsch positiver Tests. Im Übrigen ist es schon lange nicht mehr so, dass dann gleich alle Kontaktpersonen automatisch ebenfalls mit in Quarantäne müssen. Als Lehrerin müsstest du das wissen.

Die Kinder werden nicht bestraft, wenn Sie an Leistungserhebungen teilnehmen sollen. Das gehört zu den elementaren Pflichten aus dem Schülerverhältnis heraus und gibt ihnen Aufschluss über den aktuellen Leistungsstand und Entwicklungsmöglichkeiten.

---

**Beitrag von „Kris24“ vom 14. April 2021 14:26**

[Zitat von Martina N](#)

Wie wäre es denn, wenn Sie einen Job hätten, den Sie verlieren würden, weil sie ständig zuhause bleiben müssten, wenn ein Kind falsch positiv getestet wird? Außerdem bin ich kein Verharmloser und lehne auch die Tests nicht ab. Ich finde nur das es eine riesengroße Ungerechtigkeit ist, das das Kultusministerium den Eltern anbietet ihre Kinder befreien zu lassen, um im Anschluss die Kinder dafür zu bestrafen.

Wie wäre es, wenn das infizierte Kind seine Freundin ansteckt, die dann ihren Vater und der dann schwer erkrankt und monatelang nicht arbeiten kann. (Glück gehabt, andere Familie. Wieso Schuldgefühle?)

(Übrigens gehen die meisten Jobs verloren, weil wir seit einem Jahr Pandemie haben, aber viele Maßnahmen nicht akzeptieren. Sollen diese Eltern sich gegen Querdenker und Coronaverharmloser wenden, ach nein, dass wären sie vielleicht selbst. Und ich bin der einzige Lehrer in meiner Familie. Zwei meiner Geschwister sind auch beruflich sehr betroffen, nehmen daher Tests und alles andere sehr wichtig.)

Befreiung von Schulpräsenz gibt es in Baden-Württemberg seit einem Jahr. Gilt nicht für Klassenarbeiten und ab Montag sind Tests von allen notwendig, also genau die Regeln wie bei euch.

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:31**

#### Zitat von state of Trance

Ich habe meine PCR-Ergebnisse schon vor vielen Monaten sogar oft am Abend noch erhalten, wenn der Test morgens durchgeführt wurde.

Das könnte dann ein Vorteil der Privatpatienten sein. Ich bin selbst noch nicht getestet worden, aber aus dem Bekanntenkreis habe ich mehrfache gehört, dass mit bis zu einer Woche mit dem Verdacht schon zuhause sitzt, bis man das endgültige Ergebnis bekommt.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 14. April 2021 14:31**

#### Zitat von Martina N

Na, dann ist das Trollometer bei Ihnen ja genau richtig, wenn Ihnen mein Schreibstil nicht gefällt, man selber aber nicht in der Lage ist rechtschreibfrei zu schreiben.

Das "Siezen" im Internet ist eigentlich nur ein weiterer Troll-Indikator. Das machen die Aluhüte bei Facebook auch immer und denken, das wäre ein Zeichen für "Anstand".

---

### **Beitrag von „LehrerBW“ vom 14. April 2021 14:31**

#### [Zitat von Martina N](#)

Bis der PCR Test durchgeführt wird und das Ergebnis da ist, vergeht meistens mindestens eine Woche, in der die ganze Familie in Quarantäne bleiben muss.

Das ist falsch soweit ich weiß.

Ein positiver Schnelltest zieht nicht eine Quarantänepflicht der ganzen Familie nach sich.

Das Gesundheitsamt wird erst nach einem positiven PCR Test, dessen Ergebnis nach 1-2 Tagen vorliegt, eine Quarantäne verhängen...und das auch zu Recht.

#### [Zitat von Martina N](#)

Wo bitte sehr bekommt man innerhalb von 48 Stunden das Ergebnis eines PCR Tests?

Nach 48 Stunden hat man noch nicht einmal den Termin für den PCR Test.

Bei dem PCR Test den ich machen musste hab ich den Termin am gleichen Tag bekommen und das Ergebnis online dann 1,5 Tage später.

Generell macht mich hier stutzig, dass das Schlimmste bei dem Fall anscheinend die Quarantäne ist.

Für mich nicht nachvollziehbar...wer vom Gesundheitsamt in Quarantäne geschickt wird, der wird seinen Job deshalb definitiv nicht verlieren.

---

### **Beitrag von „Kiggie“ vom 14. April 2021 14:32**

#### Zitat von Martina N

Das könnte dann ein Vorteil der Privatpatienten sein.

Ähm - nein, das hat damit rein gar nichts zu tun.

Ich war übrigens noch nie in Quarantäne und habe immer alle möglichen Tests wahrgenommen.

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:35**

#### Zitat von Kris24

Wie wäre es, wenn das infizierte Kind seine Freundin ansteckt, die dann ihren Vater und der dann schwer erkrankt und monatelang nicht arbeiten kann. (Glück gehabt, andere Familie. Wieso Schuldgefühle?)

(Übrigens gehen die meisten Jobs verloren, weil wir seit einem Jahr Pandemie haben, aber viele Maßnahmen nicht akzeptieren. Sollen diese Eltern sich gegen Querdenker und Coronaverharmloser wenden, ach nein, dass wären sie vielleicht selbst. Und ich bin der einzige Lehrer in meiner Familie. Zwei meiner Geschwister sind auch beruflich sehr betroffen, nehmen daher Tests und alles andere sehr wichtig.)

Befreiung von Schulpräsenz gibt es in Baden-Württemberg seit einem Jahr. Gilt nicht für Klassenarbeiten und ab Montag sind Tests von allen notwendig, also genau die Regeln wie bei euch.

Aber mal ganz ehrlich, meine älteste Tochter studiert Medizin. Die Professoren raufen sich die Haare, was hier für Maßnahmen getroffen werden, wegen eines Virus, was von der Gefährlichkeit einer Influenza ist. Die Maßnahmen bringen nichts, werden aber trotzdem weiter fortgeführt und die Wirtschaft wird ruiniert. Komischer Weise wirken die Maßnahmen aber gegen andere Infektionskrankheiten, so dass man ja nicht behaupten kann, dass sich die Menschen nicht daran halten. Diese Frage beschäftigt mich inzwischen schon seit einigen Monaten.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 14. April 2021 14:36**

Ich finde der letzte Beitrag ist jetzt der Moment, wo man diesem querdenkenden Aluhut langsam den Riegel verschieben könnte.

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 14. April 2021 14:37**

#### [Zitat von Martina N](#)

Das könnte dann ein Vorteil der Privatpatienten sein. Ich bin selbst noch nicht getestet worden, aber aus dem Bekanntenkreis habe ich mehrfache gehört, dass mit bis zu einer Woche mit dem Verdacht schon zuhause sitzt, bis man das endgültige Ergebnis bekommt.

Dann übertreibt da aber jemand sehr. Selbst alle kostenlosen Tests, die Lehrer machen konnten wurden bei uns vor Ostern als PCR Tests im Testzentrum gemacht und ich denke, dass das Labor da beim Land nicht so gut verdienen wird. Da hatte ich das Ergebnis auch immer ähnlich schnell wie bei den Tests, für die ich eine Rechnung bekommen habe. Und meine Schwester hat auch immer ähnlich lange gewartet.

Wahrscheinlich wäre der Aufwand viel zu groß die Kostenstelle zu ermitteln und dann zu selektieren, als alles einfach abzuarbeiten.

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:37**

#### [Zitat von Kiggie](#)

Ähm - nein, das hat damit rein gar nichts zu tun.

Ich war übrigens noch nie in Quarantäne und habe immer alle möglichen Tests wahrgenommen.

Glück gehabt. Hier in der Familie sind in dieser Woche das erste Mal Tests durchgeführt worden. Ich bin bisher noch ungetestet, da ich nicht im Präsenzunterricht arbeite.

---

### Beitrag von „Moebius“ vom 14. April 2021 14:38

Kinder, jetzt ist doch wohl wirklich so langsam klar, woher der Wind weht.

---

### Beitrag von „yestoerty“ vom 14. April 2021 14:38

#### Zitat von Martina N

Glück gehabt. Hier in der Familie sind in dieser Woche das erste Mal Tests durchgeführt worden. Ich bin bisher noch ungetestet, da ich nicht im Präsenzunterricht arbeite.

Welcher Lehrer hat sich denn ein Jahr nicht testen lassen? Hilfe!!!

---

### Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:40

#### Zitat von yestoerty

Dann übertreibt da aber jemand sehr. Selbst alle kostenlosen Tests, die Lehrer machen konnten wurden bei uns vor Ostern als PCR Tests im Testzentrum gemacht und ich denke, dass das Labor da beim Land nicht so gut verdienen wird. Da hatte ich das Ergebnis auch immer ähnlich schnell wie bei den Tests, für die ich eine Rechnung bekommen habe. Und meine Schwester hat auch immer ähnlich lange gewartet.

Wahrscheinlich wäre der Aufwand viel zu groß die Kostenstelle zu ermitteln und dann zu selektieren, als alles einfach abzuarbeiten.

Keine Ahnung, woran es dann bei uns liegt. Vielleicht weil wir auf dem Land leben und nicht in der Stadt? Hier wartet man einige Tage auf den Termin für den Test, vor Ostern sogar eine Woche. Und dann nochmal 2 bis 3 Tage auf das Ergebnis

---

### Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:41

[Zitat von yestoerty](#)

Welcher Lehrer hat sich denn ein Jahr nicht testen lassen? Hilfe!!!

Die Tests wurden hier erst im Herbst angeboten und es gab nie einen Anlass dazu mich testen zu lassen. Und seit Dezember bin ich nicht mehr im Präsenzunterricht, darum muss ich mich jetzt auch nicht testen.

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:44**

[Zitat von Moebius](#)

Kinder, jetzt ist doch wohl wirklich so langsam klar, woher der Wind weht.

?

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 14:47**

[Zitat von state of Trance](#)

Das "Siezen" im Internet ist eigentlich nur ein weiterer Troll-Indikator. Das machen die Aluhüte bei Facebook auch immer und denken, das wäre ein Zeichen für "Anstand".

Wenn ich geduzt hätte, wäre das falsch gewesen, oder?

---

### **Beitrag von „Kiggie“ vom 14. April 2021 14:48**

In Niedersachsen gab es von Sommer bis Winterferien keine Testmöglichkeit für Lehrer? (Ich frage mal vorsichtig bei [Humblebee](#) nach).

Ich habe mich alleine da ja fast wöchentlich testen lassen.

---

### Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. April 2021 14:58

Können wir diese Animositäten vielleicht einfach einstellen? Die TE ist augenscheinlich Lehrerin und pflegt, andere UserInnen zu siezen. (Das mache ich bei FB beispielsweise auch - das sorgt oft für einen gepflegteren Tonfall.) Ich denke, damit kommen wir klar, oder?

---

### Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 15:17

Schade, ich habe gedacht, dass man hier unter Kollegen vernünftig über die Probleme der derzeitigen Situation diskutieren kann und dabei auch die Belange der Eltern und Kinder im Auge hat. Leider werde ich als kritischer Mensch sofort beleidigt und in eine Schublade gesteckt, genauso wie in unseriösen Chats. Ich finde es sehr traurig, dass ihr alle hier, aus Angst vor einem Virus, die ganzen restliche Belange der Schüler aus den Augen verloren habt. 99 Prozent der Menschen werden nämlich nicht an diesem Virus sterben und die Schüler sind mehr als Menschen, die ein Virus auf der Schleimhaut tragen können. Nämlich Kinder mit dem Bedürfnis sich zu bewegen, Sport zu treiben, Freunde zu treffen usw. Auf alles müssen sie derzeit verzichten und dann sollen wir als Lehrer ihnen auch noch das Leben mit schlechten Zensuren schwer machen?

Habt ihr während des Studiums in den [Pädagogik](#)- und Psychologievorlesungen alle geschlafen, oder seit ihr alle nicht hingegangen, weil ihr den Abend zuvor Party gemacht habt?

Denn wir konnten unsere Kindheit und Jugend genießen und das können unsere Schüler schon seit einem Jahr nicht mehr. Und ihr fühlt euch jetzt alle ganz toll diesen Kindern auch noch die Sechsen rein zu drücken. Schämt euch, für eure Einstellung.

---

### Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 15:18

#### [Zitat von Kiggie](#)

In Niedersachsen gab es von Sommer bis Winterferien keine Testmöglichkeit für Lehrer? (Ich frage mal vorsichtig bei [Humblebee](#) nach).



Ich habe mich alleine da ja fast wöchentlich testen lassen.

Warum?

---

### Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. April 2021 15:18

#### Zitat von Martina N

Wie wäre es denn, wenn Sie einen Job hätten, den Sie verlieren würden, weil sie ständig zuhause bleiben müssten, wenn ein Kind falsch positiv getestet wird?

Ich verstehe das Problem nicht. Wenn das Kind sowieso die ganze Zeit zu Hause ist, weil die Eltern diese Möglichkeit nutzen, weil die Präsenzpflcht ausgesetzt ist, warum ist es dann plötzlich ein Problem, wenn das Kind ständig zu Hause ist, weil es ggf. positiv getestet wird? Ist das dann ein anderes zu Hause?

#### Zitat von Martina N

Das könnte dann ein Vorteil der Privatpatienten sein.

Ich wurde beim Testzentrum noch NIE nach meiner Versicherung gefragt.

#### Zitat von Martina N

was von der Gefährlichkeit einer Influenza ist.

Das ist ja nun nachweislich widerlegt. Da sollte die Tochter mal schleunigst die Uni wechseln, wenn ihre Professoren so etwas behaupten. Und selbst wenn wir innerhalb eines Jahres knapp 3 Mio Grippefälle (+ Dunkelziffer) hätten, hätten wir wohl auch ein Problem...

---

### Beitrag von „fossi74“ vom 14. April 2021 15:18

#### Zitat von Martina N

99 Prozent der Menschen werden nämlich nicht an diesem Virus sterben

Toll - dann haben wir in Deutschland ja nur 820.000 Tote zu erwarten. Und deshalb so ein Aufriss?!

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 15:20

### Zitat von Martina N

Wo bitte sehr bekommt man innerhalb von 48 Stunden das Ergebnis eines PCR Tests?

Nach 48 Stunden hat man noch nicht einmal den Termin für den PCR Test.

Wo genau wohnst du denn, dass es bei euch so lange dauert, bis man einen Termin für einen PCR-Test erhält??? Bzgl. des Ergebnisses ist es zumindest hier in der Gegend mittlerweile auch so, dass man das i. d. R. am Tag nach der Testung mitgeteilt bekommt. Ob du Privatpatientin bist oder nicht, hat damit wirklich so überhaupt nichts zu tun!

Und was die Quarantäne angeht, also ob die komplette Familie in Quarantäne muss: Ich glaube, das hängt vom jeweiligen Gesundheitsamt ab.

### Zitat von Martina N

Wenn man den Eltern dieses Recht zugesteht, dann kann man doch im Nachhinein die Kinder nicht mit schlechten Zensuren bestrafen, wenn die Eltern davon Gebrauch machen.

Nochmal meine Frage: Woher hast du die Info, dass diese SuS schlecht bzw. mit "ungenügend" benotet werden sollen?

### Zitat von Martina N

Aber mal ganz ehrlich, meine älteste Tochter studiert Medizin. Die Professoren raufen sich die Haare, was hier für Maßnahmen getroffen werden, **wegen eines Virus, was von der Gefährlichkeit einer Influenza ist**. Die Maßnahmen bringen nichts, werden aber trotzdem weiter fortgeführt und die Wirtschaft wird ruiniert. Komischer Weise wirken die Maßnahmen aber gegen andere Infektionskrankheiten, so dass man ja nicht behaupten kann, dass sich die Menschen nicht daran halten. Diese Frage beschäftigt mich inzwischen schon seit einigen Monaten.

Das ist ja mal eine interessante Aussage von Medizinprofessoren!

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 14. April 2021 15:21

### Zitat von Martina N

Schade, ich habe gedacht, dass man hier unter Kollegen vernünftig über die Probleme der derzeitigen Situation diskutieren kann und dabei auch die Belange der Eltern und Kinder im Auge hat. Leider werde ich als kritischer Mensch sofort beleidigt und in eine Schublade gesteckt, genauso wie in unseriösen Chats. Ich finde es sehr traurig, dass ihr alle hier, aus Angst vor einem Virus, die ganzen restliche Belange der Schüler aus den Augen verloren habt. 99 Prozent der Menschen werden nämlich nicht an diesem Virus sterben und die Schüler sind mehr als Menschen, die ein Virus auf der Schleimhaut tragen können. Nämlich Kinder mit dem Bedürfnis sich zu bewegen, Sport zu treiben, Freunde zu treffen usw. Auf alles müssen sie derzeit verzichten und dann sollen wir als Lehrer ihnen auch noch das Leben mit schlechten Zensuren schwer machen?

Habt ihr während des Studiums in den [Pädagogik](#)- und Psychologievorlesungen alle geschlafen, oder seit ihr alle nicht hingegangen, weil ihr den Abend zuvor Party gemacht habt?

Denn wir konnten unsere Kindheit und Jugend genießen und das können unsere Schüler schon seit einem Jahr nicht mehr. Und ihr fühlt euch jetzt alle ganz toll diesen Kindern auch noch die Sechsen rein zu drücken. Schämt euch, für eure Einstellung.

Und wieder ein Beitrag, der in Gänze auch aus Facebook stammen könnte.

---

## Beitrag von „Kiggie“ vom 14. April 2021 15:23

### Zitat von Martina N

Warum?

Um meine Mitmenschen zu schützen. Um Infektionsketten erkennen und ggf. unterbrechen zu können. Ich weiß, ist leider vielen fremd.

### Zitat von Martina N

Aber mal ganz ehrlich, meine älteste Tochter studiert Medizin. Die Professoren raufen sich die Haare, was hier für Maßnahmen getroffen werden, wegen eines Virus, was von der Gefährlichkeit einer Influenza ist.

Also mein Freundeskreis, wo viele fertige Ärzte sind, sagen was Anderes.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 15:25**

#### [Zitat von Kiggie](#)

In Niedersachsen gab es von Sommer bis Winterferien keine Testmöglichkeit für Lehrer? (Ich frage mal vorsichtig bei [Humblebee](#) nach).

Ich habe mich alleine da ja fast wöchentlich testen lassen.

Doch, ab September gab es diese Möglichkeit (und auch nach den Weihnachtsferien). Das hat die TE aber auch geschrieben - siehe ihr Post Nr. 71.

Ich habe mich allerdings auch nicht wöchentlich testen lassen.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 15:29**

#### [Zitat von Martina N](#)

Schade, ich habe gedacht, dass man hier unter Kollegen vernünftig über die Probleme der derzeitigen Situation diskutieren kann und dabei auch die Belange der Eltern und Kinder im Auge hat. Leider werde ich als kritischer Mensch sofort beleidigt und in eine Schublade gesteckt, genauso wie in unseriösen Chats. Ich finde es sehr traurig, dass ihr alle hier, aus Angst vor einem Virus, die ganzen restliche Belange der Schüler aus den Augen verloren habt. 99 Prozent der Menschen werden nämlich nicht an diesem Virus sterben und die Schüler sind mehr als Menschen, die ein Virus auf der Schleimhaut tragen können. Nämlich Kinder mit dem Bedürfnis sich zu bewegen, Sport zu treiben, Freunde zu treffen usw. Auf alles müssen sie derzeit verzichten und dann sollen wir als

Lehrer ihnen auch noch das Leben mit schlechten Zensuren schwer machen?

Habt ihr während des Studiums in den [Pädagogik](#)- und Psychologievorlesungen alle geschlafen, oder seit ihr alle nicht hingegangen, weil ihr den Abend zuvor Party gemacht habt?

Denn wir konnten unsere Kindheit und Jugend genießen und das können unsere Schüler schon seit einem Jahr nicht mehr. Und ihr fühlt euch jetzt alle ganz toll diesen Kindern auch noch die Sechsen rein zu drücken. Schämt euch, für eure Einstellung.

Jetzt mach' aber mal halblang, bitte! Hier ist wohl kaum jemand im Forum unterwegs, der/die sich nicht um seine/ihre Schüler\*innen sorgt und niemand, der seine/ihre SuS absichtlich schlecht benoten will! Wofür hältst du uns denn?

Und dafür, dass man Angst vor Covid19 hat, muss man sich nicht schämen!

---

### **Beitrag von „pepe“ vom 14. April 2021 15:35**

#### [Zitat von Moebius](#)

Kinder, jetzt ist doch wohl wirklich so langsam klar, woher der Wind weht.

Aber jetzt, spätestens!

---

### **Beitrag von „Martina N“ vom 14. April 2021 15:39**

#### [Zitat von Humblebee](#)

Nochmal meine Frage: Woher hast du die Info, dass diese SuS schlecht bzw. mit "ungenügend" benotet werden sollen?

Das hat uns unser Schulleiter zugesendet, vom Landesamt. Anweisung vom Kultusministerium und jeder Lehrer hat sich daran zu halten. Haben alle Schulen in Niedersachsen bekommen.

## Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. April 2021 15:40

Wenn es wirklich um die Betreuung in falschpositiver Quarantäne ginge, könnten die Familien mit 4 grundschulpflichtigen Kindern (ab Klasse 5 können Kinder alleine Quarantäne absitzen) die Kinder nur zur [Klassenarbeit](#) testen lassen, das wäre dann ja nicht jede Woche.

### [Zitat von Martina N](#)

Ich finde nur das es eine riesengroße Ungerechtigkeit ist, das das Kultusministerium den Eltern anbietet ihre Kinder befreien zu lassen, um im Anschluss die Kinder dafür zu bestrafen.

Kannst du finden, aber Remonstration hilft da nicht und wir können leider auch nicht helfen, weil wir die Entscheidungen nicht treffen.

Das Angebot an deine SuS, dass du in Präsenz unterrichtest, parallel auf Distanz auf Klausuren vorbereitest und zusätzlich Kinder einzeln ungetestet nachschreiben lässt, wurde ja bereits vorgeschlagen. Vielleicht hast du nicht genug zu tun gerade und noch Energie für sowas. Frag aber deinen Chef vorher, was er/sie davon hält.

---

## Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. April 2021 15:42

### [Zitat von Moebius](#)

Kinder, jetzt ist doch wohl wirklich so langsam klar, woher der Wind weht.

Aus südost?

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2021 15:42

### [Zitat von Martina N](#)

Ich bin bisher noch ungetestet, da ich nicht im Präsenzunterricht arbeite.

Ja, Klasse. Während man selbst zu Hause hockt, dürfen die Kolleginnen vor Ort sich mit den ungetesteten 'rumschlagen. Wenn man einen guten Grund für's Home-Office hat — also Risikogruppe — sollte man ein hohes Interesse daran haben, die Ausbreitung des Virus zu verhindern. „Hilge, hilfe, Karantäne!“ bringt's da nicht so.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 15:52

### Zitat von Martina N

Das hat uns unser Schulleiter zugesendet, vom Landesamt. Anweisung vom Kultusministerium und jeder Lehrer hat sich daran zu halten. Haben alle Schulen in Niedersachsen bekommen.

Hm, ich habe das noch nicht bekommen... Unser Schulleiter hat uns vorhin nur den neuesten Ministerbrief von Herrn Tonne zugesandt. Wie sieht es damit bei den anderen niedersächsischen KuK aus: [Moebius](#) , [Seph](#) oder [Palim](#) ? Habt ihr diese Anweisung erhalten? Habe ich irgendwo etwas überlesen?

BTW: Mit "Landesamt" meinst du sicherlich die "Landesschulbehörde", gell? (Sollte man als nds. Lehrkraft eigentlich korrekt bezeichnen können, aber na gut... - Ein Schelm, wer Böses denkt! 😊 )

Oder beziehst du dich auf diese "Handreichung zur Rundverfügung..."? Da steht meines Wissens nichts zur Benotung drin, sondern lediglich: "Wenn Schülerinnen und Schüler oder Erziehungsberechtigte weder ein negatives Testergebnis vorlegen, noch eine ärztliche Bescheinigung über das Nichtbestehen einer Infektion oder ein anderweitiges aktuelles negatives Testergebnis vorlegen und die Teilnahme am Angebot der Nachtestung in der Schule abgelehnt wird, dann ist eine Teilnahme am Präsenzunterricht nicht möglich."

---

## Beitrag von „LehrerBW“ vom 14. April 2021 16:08

### Zitat von Martina N

Schade, ich habe gedacht, dass man hier unter Kollegen vernünftig über die Probleme der derzeitigen Situation diskutieren kann und dabei auch die Belange der Eltern und Kinder im Auge hat. Leider werde ich als kritischer Mensch sofort beleidigt und in eine Schublade gesteckt, genauso wie in unseriösen Chats. Ich finde es sehr traurig, dass ihr alle hier, aus Angst vor einem Virus, die ganzen restliche Belange der Schüler aus den Augen verloren habt. 99 Prozent der Menschen werden nämlich nicht an diesem Virus sterben und die Schüler sind mehr als Menschen, die ein Virus auf der Schleimhaut tragen können. Nämlich Kinder mit dem Bedürfnis sich zu bewegen, Sport zu treiben, Freunde zu treffen usw. Auf alles müssen sie derzeit verzichten und dann sollen wir als Lehrer ihnen auch noch das Leben mit schlechten Zensuren schwer machen?

Habt ihr während des Studiums in den [Pädagogik](#)- und Psychologievorlesungen alle geschlafen, oder seit ihr alle nicht hingegangen, weil ihr den Abend zuvor Party gemacht habt?

Denn wir konnten unsere Kindheit und Jugend genießen und das können unsere Schüler schon seit einem Jahr nicht mehr. Und ihr fühlt euch jetzt alle ganz toll diesen Kindern auch noch die Sechsen rein zu drücken. Schämt euch, für eure Einstellung.

Also den Schuh zieh ich mir nicht an!

Es gibt keinerlei fundierte Begründung einen Schnelltest abzulehnen...vielleicht bei Kindern, die extremst eingeschränkt sind in ihrer Wahrnehmung und das als Angriff werten würden.

Wenn es schlechte Noten gibt, dann nicht weil ich das so möchte, sondern weil die Eltern aus absolut irrationalen Motiven ihre Kinder unnötig in diese Situation bringen.

Ich habe die Belange meiner Schüler im Auge...deshalb muss ja getestet werden um weiteren Schulschließungen vorzubeugen.

Mit nem Stäbchen in der Nase zu popeln ist zumutbar

---

## Beitrag von „WillG“ vom 14. April 2021 16:13

### [Zitat von Martina N](#)

Ich finde nur das es eine riesengroße Ungerechtigkeit ist, das das Kultusministerium den Eltern anbietet ihre Kinder befreien zu lassen, um im Anschluss die Kinder dafür zu bestrafen.



Oder anders formuliert: "Ich finde nur, dass es eine riesengroße Ungerechtigkeit ist, dass das Kultusministerium von den Eltern verlangt, auch die Verantwortung für ihre eigenen Entscheidungen zu tragen."

(Ich hab die Rechtschreibfehler mal ausgebessert.)

Als ich oben geschrieben habe, dass ich volles Verständnis dafür habe, dass Abiturienten im Kontext der emotional und mental belastenden Prüfungssituation hier keine reflektierten Entscheidungen treffen, habe ich damit eben auch nur die Abiturienten gemeint, nicht die Eltern. Oder angebliche Lehrkräfte.

---

### Beitrag von „WillG“ vom 14. April 2021 16:14

[Zitat von Martina N](#)

während des Studiums in den [Pädagogik](#)- und Psychologievorlesungen

Spätestens jetzt wird klar, dass die TE niemals ein Lehramtsstudium gehabt hat 😄

---

### Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. April 2021 16:16

[Zitat von Martina N](#)

Das könnte dann ein Vorteil der Privatpatienten sein. Ich bin selbst noch nicht getestet worden, aber aus dem Bekanntenkreis habe ich mehrfache gehört, dass mit bis zu einer Woche mit dem Verdacht schon zuhause sitzt, bis man das endgültige Ergebnis bekommt.

Ergibt keinen Sinn, weil die Labore ihre Kohle fürs Testen in jedem Falle kriegen und denen ist die zahlende Stelle egal.

[Zitat von Martina N](#)

Leider werde ich als kritischer Mensch sofort beleidigt und in eine Schublade gesteckt, genauso wie in unseriösen Chats.

Unseriöse Chats kenne ich zum Glück nicht und kann nicht vergleichen, aber wo wurdest du hier beleidigt?

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. April 2021 16:29

Zitat

Leider werde ich als kritischer Mensch sofort beleidigt und in eine Schublade gesteckt, genauso wie in unseriösen Chats

Ich glaube, du hast da "kritisch" und "unseriös" vertauscht. Ich habe es mal für dich geändert

Zitat

Leider werde ich als **unseriöser** Mensch sofort beleidigt und in eine Schublade gesteckt, genauso wie in **kritischen** Chats

kl. Gr. Frosch

---

### Beitrag von „Palim“ vom 14. April 2021 16:45

[Humblebee](#)

Ich habe noch nicht alles hier gelesen und noch nicht raus, worum es genau geht.

Gekommen ist irgendwann, dass man die Leistungen im Distanzlernen bewerten darf, was ja dem sonstigen Vorgehen bei Hausaufgaben widerspricht (gilt für NDS). Werden die Leistungen nicht erbracht, ist auch das entsprechend zu bewerten.

Zu Klassenarbeiten darf man einladen. Was man macht, wenn dann die Testung verweigert wird, weiß ich nicht. Diese Frage stellt sich bei meiner Schülerschaft vorerst nicht.

---

### Beitrag von „Palim“ vom 14. April 2021 17:35

Ich habe jetzt mal gesucht, worauf sich das beziehen könnte:

In der Rundverfügung 15 wird die Befreiung von der Präsenzpflcht im Unterricht ermöglicht. Ausdrücklich ausgenommen davon wird aber die Teilnahme an schriftlichen Arbeiten. Diese können auch außerhalb der üblichen Unterrichtszeiten geschrieben werden.

Wenn man von Schulpflicht ausgeht, wird ein unentschuldigtes Fehlen entsprechend bewertet.

Ergänzung:

Wenn derzeit eine Pflicht zum Tragen von Masken und zum Selbsttest (mit Möglichkeit, auch eine PCR-Testung vorzulegen) besteht, wird man dieses berücksichtigen müssen.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2021 18:01

### Zitat von Palim

Ich habe jetzt mal gesucht, worauf sich das beziehen könnte:

In der Rundverfügung 15 wird die Befreiung von der Präsenzpflcht im Unterricht ermöglicht. Ausdrücklich ausgenommen davon wird aber die Teilnahme an schriftlichen Arbeiten. Diese können auch außerhalb der üblichen Unterrichtszeiten geschrieben werden.

Wenn man von Schulpflicht ausgeht, wird ein unentschuldigtes Fehlen entsprechend bewertet.

Ergänzung:

Wenn derzeit eine Pflicht zum Tragen von Masken und zum Selbsttest (mit Möglichkeit, auch eine PCR-Testung vorzulegen) besteht, wird man dieses berücksichtigen müssen.

Stimmt, wenn man es so auslegt, hast du recht; dann gilt es als unentschuldigtes Fehlen.

In der Rundverfügung habe ich nun auch den Abschnitt gefunden, der sich auf die Abi- und Abschlussprüfungen bezieht (hatte ich tatsächlich überlesen): "Wenn Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte weder ein negatives Testergebnis noch eine ärztliche Bescheinigung über das Nichtvorliegen einer Infektion oder ein anderweitiges aktuelles negatives Testergebnis am von der Schule festgelegten Testtag vorlegen, ist auch eine Teilnahme an den Abschluss- oder Abiturprüfungen nicht möglich. Eine Nichtteilnahme ist als unentschuldigtes Fehlen zu bewerten."

---

## Beitrag von „Palim“ vom 14. April 2021 18:16

### Zitat von Kiggie

In Niedersachsen gab es von Sommer bis Winterferien keine Testmöglichkeit für Lehrer? (Ich frage mal vorsichtig bei Humblebee nach).

Doch, gab es, aber es war reichlich kompliziert. Von uns hat das über die Schule, soviel ich weiß, niemand wahrgenommen, auch jetzt im Frühjahr zuerst nicht.

### Zitat von Humblebee

Wo genau wohnst du denn, dass es bei euch so lange dauert, bis man einen Termin für einen PCR-Test erhält???

In Bullerbü.

Ich kann bestätigen, dass es auch mal länger dauern kann: Test am Donnerstag, Ergebnis am Montag bei der älteren Schwester einer Schülerin. Die Eltern sind hier umsichtig und lassen die Geschwisterkinder gleich zu Hause und schicken sie erst wieder, wenn das Ergebnis da ist.

### Zitat von Martina N

Man muss den Kindern eine Möglichkeit bieten ihre Leistung zu beweisen. Nur darum geht es mir.

Das tut man, die Kinder lernen zu Hause, das wird zugestanden, sie absolvieren die Leistungsüberprüfung in der Schule. Die Möglichkeit, Klassenarbeiten online zu schreiben, wurde ausgeschlossen.

Wechselunterricht gibt es nur in den Grundschulen (bis 200) und ab Klasse 5 (bis 100). Klassenarbeiten waren länger in mehreren Schulstufen ausgeschlossen, jetzt sind sie wieder möglich.

Ich finde, dass man denen mit Risiko gut entgegen kommt. Das Versorgen der SuS in Distanz ist eine zusätzliche Aufgabe zum Wechselunterricht und auch zur Aufgabe, den Schulbetrieb immer neu zu organisieren. Dass man dennoch Leistungen einfordert, damit SuS zeigen, was sie zu Hause gelernt haben, halte ich für nachvollziehbar und richtig.

Wie soll man es denn anders organisieren?

Nicht jede Schule hat zusätzliche Räume und das Personal reicht schon für den regulären Betrieb + Notbetreuung + Bürozeiten (+Testangebot + Betreuung der positiv Getesteten) nicht aus, da wüsste ich nicht, woher man jemanden nimmt, der zusätzlich Kinder bei Arbeiten betreut. Soll dann dafür der Unterricht einer anderen Klasse ausfallen?

---

## Beitrag von „Moebius“ vom 14. April 2021 18:38

### Zitat von Humblebee

Hm, ich habe das noch nicht bekommen... Unser Schulleiter hat uns vorhin nur den neuesten Ministerbrief von Herrn Tonne zugesandt. Wie sieht es damit bei den anderen niedersächsischen KuK aus: [Moebius](#) , [Seph](#) oder [Palim](#) ? Habt ihr diese Anweisung erhalten? Habe ich irgendwo etwas überlesen?

Es gibt in keinem Schreiben eine explizite Anweisung über die Bewertung.

Es gibt eine Verfügung, die regelt, dass Schüler (ausschließlich) in der Oberstufe aktuell zur Teilnahme an Klausuren in Präsenz verpflichtet werden können und eine Verfügung, die einen negativen Selbsttest zur Pflicht für die Teilnahme an der Präsenz macht, für die Jahrgänge könnte man die Verweigerung eines Tests als Pflichtverletzung und somit Begründung einer ungenügenden Leistung auslegen. Ob das am Ende des Tages gerichtsfest ist, muss jemand oberhalb meiner Bezügeklasse beurteilen, ich würde die Situation von vornherein vermeiden, indem ich als Ersatzleistung eine umfangreiche mündliche Prüfung festsetze. Die lieben Schüler.

---

## Beitrag von „Palim“ vom 14. April 2021 19:19

### Zitat von Moebius

als Ersatzleistung eine umfangreiche mündliche Prüfung

Was bei jüngeren SchülerInnen eher unüblich, aber nicht unmöglich ist.

Man könnte also eine Präsentation oder eine mündliche Prüfung ansetzen, aber auch die müsste ja dann in irgendeinem Format abgehalten werden.